

Regierungsratsbeschluss

vom 24. Oktober 2016

Nr. 2016/1857

KR.Nr. I 0141/2016 (BJD)

Interpellation Mathias Stricker (SP, Bettlach): Mit Disc-Recycling CO₂-Ausstoss reduzieren und Erdöl sparen Stellungnahme des Regierungsrates

1. Interpellationstext

Obwohl in diversen Gemeinden Rückgabemöglichkeiten bestehen, landen im Kanton Solothurn jährlich mehrere Millionen gebrauchte CDs im Kehrriem. Hauptgründe für diese vermeidbare Verschwendung von wertvollen Ressourcen sind vermutlich die mangelnde Information der Bevölkerung und das Fehlen von spezifischen Sammelbehältern.

CDs und DVDs bestehen zu über 90 Prozent aus Polycarbonat, einem pflegeleichten Kunststoff mit hoher Transparenz, Temperaturbeständigkeit und beachtlicher Resistenz gegen Verformungen. Der Herstellungsprozess ist energieintensiv und teuer. Für eine Disc von 15 g werden etwa 30 g Erdöl gebraucht.

Das Rezyklieren von Polycarbonat trägt dazu bei, den CO₂-Ausstoss zu reduzieren und die nicht erneuerbare Ressource Erdöl zu schonen. Im Recyclingprozess kann das Polycarbonat von Discs in hoher Reinheit wiedergewonnen werden. Es dient dann als Ausgangsstoff für eine Vielzahl neuer Produkte beispielsweise in der Medizintechnik. Weil die bisher gesammelten Mengen zu klein sind, existiert in der Schweiz noch keine Disc-Recycling-Anlage.

Dass die Bereitschaft der Bevölkerung gross ist, die ausgedienten Datenträger einer sinnvollen Wiederverwertung zuzuführen, zeigen diverse Angebote in Gemeinden des Kantons Solothurn.

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Gemeinden im Kanton Solothurn bieten ihrer Bevölkerung die Möglichkeit, CDs und DVD-Discs zu recyceln?
2. Werden die bestehenden Angebote der Gemeinden genutzt? Sind sie genügend niederschwellig oder gibt es Potential, die bestehenden Angebote für die Bevölkerung besser erreichbar zu machen?
3. Wo steht der Kanton Solothurn im interkantonalen Vergleich?
4. Erachtet der Kanton eine flächendeckende Sammlung von CDs und DVD-Discs als sinnvoll, um die Umweltbelastung und den Ressourcenverbrauch zu reduzieren?
 - a. Falls ja, was unternimmt der Kanton Solothurn, um eine flächendeckende Sammlung von CDs und DVD-Discs im Kanton zu etablieren?
 - b. Falls nein, warum nicht?

5. Welche gesetzlichen Grundlagen müssten angepasst werden, damit eine Sammlung von CDs und DVD-Discs im Kanton Solothurn flächendeckend erreicht werden könnte?

2. Begründung (Interpellationstext)

3. Stellungnahme des Regierungsrates

3.1 Zu den Fragen

3.1.1 Zu Frage 1:

Welche Gemeinden im Kanton Solothurn bieten ihrer Bevölkerung die Möglichkeit, CDs und DVD-Discs zu recyceln?

Das Recycling von CD/DVD und Blu-ray wird in der gesamten Schweiz durch die Swico Recycling privatrechtlich organisiert und durchgeführt. Swico Recycling ist ein nicht gewinnorientiertes nationales Rücknahmesystem für ausrangierte Elektro- und Elektronikgeräte aus den Bereichen Informatik, Unterhaltungselektronik, Büro, Kommunikation, grafische Industrie sowie Mess- und Medizinaltechnik. Es wird von Swico betrieben, dem Schweizerischen Wirtschaftsverband der Anbieter von Informations-, Kommunikations- und Organisationstechnik.

Das etablierte Rücknahmestellennetz der Swico Recycling umfasst jegliche Anbieter / Verkäufer von CD/DVD und Blu-ray, Poststellen sowie einige kommunale Sammelstellen. Dieses engmaschige Netz deckt somit praktisch alle Gemeinden des Kantons ab und stellt eine grosse Verfügbarkeit bereit. Die Rücknahme der Datenträger erfolgt in der Regel unentgeltlich.

3.1.2 Zu Frage 2:

Werden die bestehenden Angebote der Gemeinden genutzt? Sind sie genügend niederschwellig oder gibt es Potential, die bestehenden Angebote für die Bevölkerung besser erreichbar zu machen?

Die Separatsammlung von CD, DVD und Blu-ray ist ein bereits etabliertes System, welches schweizweit Anwendung findet. Der Verband Swico verfügt über viel Erfahrung im Umgang mit der Sammlung von Elektro- und Elektronikgeräten und weiterem Abfall wie CD, DVD und Blu-ray. Der Verband ist bedacht, in den jeweiligen Bereichen eine hohe Rücklaufquote zu erreichen, um den Umsatz zu steigern. Die Verfügbarkeit von Rücknahmestellen und deren Zugänglichkeit wird als sehr hoch eingestuft.

Gemäss dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) kann leider keine Angabe zu der aktuellen Recyclingquote gemacht werden, da die Sammlung keiner Verordnung unterliegt und keine Meldepflicht besteht. Auch die Swico Recycling verfügt nicht über Informationen zur Recyclingquote.

Die Recyclingquote könnte durch erhöhte Öffentlichkeitsarbeit (Infokampagne) möglicherweise verbessert werden, wobei der Kosten-Nutzen-Aufwand beachtet werden muss. Das BAFU sieht zu diesem Thema keinen aktuellen Handlungsbedarf.

3.1.3 Zu Frage 3:

Wo steht der Kanton Solothurn im interkantonalen Vergleich?

In der Nordwestschweiz gibt es keine gesetzliche Verpflichtung zum CD-, DVD- oder Blu-ray-Recycling. Aufgrund des schweizweiten Engagements des Verbands Swico kann davon ausgegangen werden, dass die Infrastruktur und Recyclingquote in ungefähr überall gleich ist.

3.1.4 Zu Frage 4:

Erachtet der Kanton eine flächendeckende Sammlung von CDs und DVD-Discs als sinnvoll, um die Umweltbelastung und den Ressourcenverbrauch zu reduzieren?

Die Separatsammlung von CD, DVD und Blu-ray ist unbestritten sinnvoll (Vorgabe der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen, Abfallverordnung, VVEA; SR 814.600). Der Kanton Solothurn erachtet aber eine Erweiterung des bisherigen Sammelsystems als unnötig. Der Verband Swico leistet eine vorzügliche Arbeit im Sammeln der polycarbonathaltigen Datenträger. Ein zusätzlicher ökologischer Gewinn aufgrund einer Kampagne, die speziell das Recycling von Discs propagiert, kann als geringfügig angesehen werden. Gegenwärtig werden in der Schweiz jährlich rund zwei Discs mit Musik- oder Filminhalt pro Einwohner und Einwohnerin verkauft. Der Disc-Verkauf zur Speicherung von Daten ist uns nicht bekannt. Generell verlieren die Discs jedoch an Bedeutung, da Musik-, Film- und Speicherdienste über das Internet wichtiger werden.

a. Falls ja, was unternimmt der Kanton Solothurn, um eine flächendeckende Sammlung von CDs und DVD-Discs im Kanton zu etablieren?

b. Falls nein, warum nicht?

Da bereits ein engmaschiges Rücknahmenetz vorhanden ist, ist es wenig sinnvoll, die Kommunen zu verpflichten, eine solche Sammlung anzubieten. Eine Verpflichtung der Gemeinden zur Etablierung einer solchen Sammlung würde die bestehende Separatsammlung der Swico konkurrieren und zusätzliche Kosten für die dazu notwendigen Aufwendungen der Gemeinden generieren (Platz, Kontrolle, Reinigung etc.), ohne dass die Recyclingquote merklich erhöht werden könnte. Das Amt für Umwelt wird aber über seine bestehenden Kommunikationskanäle Einwohner und Einwohnerinnen, Gemeinden und die Wirtschaft vermehrt daran erinnern, welche Wertstoffe sinnvollerweise separat gesammelt werden sollten. Dazu gehören auch die Discs (vgl. z.B. www.swissrecycling.ch/wertstoffe).

3.1.5 Zu Frage 5:

Welche gesetzlichen Grundlagen müssten angepasst werden, damit eine Sammlung von CDs und DVD-Discs im Kanton Solothurn flächendeckend erreicht werden könnte?

§ 149 des Gesetzes über Wasser, Boden und Abfall (GWBA; BGS 712.15) gibt dem für die Abfallwirtschaft zuständigen Bau- und Justizdepartement unter anderem das Recht, im Einzelfall anzuordnen, welche Abfälle einer bestimmten Anlage zuzuführen sind und insbesondere auch Verkaufsstellen zu verpflichten, Vorrichtungen für das Sammeln von Abfällen zu schaffen. Es müssen deshalb keine gesetzlichen Anpassungen gemacht werden.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Bau- und Justizdepartement
Bau- und Justizdepartement (br)
Amt für Umwelt (HPB, Mo, DWI) (3)
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat